

## Lied der Mignon.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe N<sup>o</sup> I.

120.

*Langsam.*Op. 62. N<sup>o</sup> 2.

Singstimme.

Pianoforte.

Heiß mich nicht re-den,

heiß mich schweigen, denn mein Ge-heim-nis ist mir Pflicht; ich möch-te dir— mein

gan-zes Innre zei-gen, al-lein das Schicksal will es— nicht. Zur

rech-ten Zeit vertreibt der Sonne Lauf die finstre Nacht, und sie muß sich er-hel-len;

der har-te Fels schließt seinen Busen auf, miß-gönnt der Erde nicht die tief verborgnen

Quel - len. Ein je - der sucht im

Arm des Freundes Ruh, dort kann die Brust in Kla - gen sich er - gie - ßen, in -

Kla - gen sich er - gie - ßen; al - lein ein Schwur drückt mir die Lip - pen

zu, und nur ein Gott vermag sie auf - zuschlie - ßen, ein Schwur drückt mir die Lippen

zu, und nur ein Gott, ein Gott vermag sie auf - zu - schlie - ßen.